

"East is East": Fördert Fremdenfeindlichkeit?

Beitrag von „unter uns“ vom 10. November 2007 12:27

Ich kenne den Film nicht, aber wenn der Schüler die Meinung hat und auch begründen kann, ist das doch erst einmal nicht schlecht. Schließlich streiten sich alle möglichen Leute ständig über alle möglichen Bücher, Filme etc. - und auch über Fragen wie "Fremdenfeindlichkeit ja oder nein" etc. Das gehört doch zur demokratischen Kultur dazu, wenn man es mal ganz hoch hängen will.

Sicherlich gibt es im Kurs auch andere Meinungen dazu, sodass Du nächste Woche eine gute Diskussion zustande bringen solltest, ohne in die Position zu geraten, Dich nur selbst rechtfertigen zu müssen. Um ehrlich zu sein, klingst Du mir jetzt ein bisschen arg defensiv ;).

Wenn ich mir die Liste der Schauspieler, des Regisseurs etc. ansehe, kann ich mir im Übrigen kaum vorstellen, dass es ein rassistischer Film ist. Abgesehen davon ist das natürlich ein ewiges Problem: Jede Darstellung realer sozialer Probleme (hier also etwa: patriarchale Familienstrukturen, häusliche Gewalt), jede Milieustudie etc. kann beschuldigt werden, in ihrer Rezeption Ablehnungen, Feindschaften etc. zu verstärken, die dann auch "Unschuldige" treffen können. Aber das kann wohl nicht heissen, dass man real existierende Probleme nicht mehr darstellen darf.

Das betrifft selbstverständlich nicht nur Ausländer. Ich erinnere nur daran, dass bei der Fussball WM irgendein Anwalt gegen (glaub ich) [Ex](#)-Regierungssprecher Heye Anzeige wegen (glaub ich) Volksverhetzung gestellt hat. Grund: Der gute Mann hatte Ausländervor allem mit dunkler Haut vor Reisen in bestimmte Bezirke Ostdeutschlands gewarnt. Dies wurde ihm als Beleidigung und Diskreditierung aller Ostdeutscher ausgelegt. Es ist aber keine Frage von Meinungen, ob man bestimmten Leuten davon abraten muss, an bestimmten Orten zu sein, sondern eine Frage von (Polizei-)Statistiken. Solange ein Film Probleme darstellt, die es in signifikanter Häufung tatsächlich gibt, kann man nicht einfach sagen: Die Folgen seiner Rezeption (in der Schule) sind zu gravierend, das darf nicht gezeigt werden. Würde ich jedenfalls meinen.